

## Swiss Shopfitters Jahresbericht Teil 2 Geschäftsleitung GV 2024

Reto Jegen hat bereits einen schönen Einblick in das Programm gegeben. Daran knüpft die Geschäftsstellenleiterin Sandra Köpfli an.

Eines der Kernangebote der Swiss Shopfitters ist die Weiterbildung.

Um den Fokus darauf zu vergrössern und den Mitgliedern einen zusätzlichen Mehrwert zu bieten hat der Vorstand beschlossen je Mitglied eine Seminarteilnahme kostenlos anzubieten. 25 Mitglieder nutzten diese Möglichkeit am 25. Oktober 23.

Etwas ins Schleudern geriet Sandra Köpfli auf der Fahrt nach Eich ins Seminarhotel Sonne. Nicht weil sie schlecht Auto fährt, sondern weil die erste Referentin krankheitsbedingt absagte. So kurzfristig war ein Verschieben der Reihenfolge der Referenten nicht möglich. Kurzerhand wurden zwei MisSpelling Mitarbeiterinnen auf den Weg geschickt, um in die Lücke zu springen. Franziska Rehmann und Daphne Zamboni von MisSpelling führten die Teilnehmenden durch die dynamische Welt von LinkedIn und Instagram. Mit beeindruckenden Zahlen – 4,1 Millionen LinkedIn-Nutzer und 4 Millionen Instagram-Usern in der Schweiz – zeigten sie, dass Social Media mehr als nur eine Option ist. Um wirklich Vorteile daraus zu generieren sind hochwertige und konsistente Inhalt wichtig. Ein konsequentes Community Management und nicht zuletzt die Analyse machen eine erfolgreiche Social Media Strategie aus. Einige der Anwesenden können sich sicher noch an den Praxisteil erinnern. Storytelling – das Zauberwort für den Erfolg. In nur 40 Minuten zeigten die Mitglieder was an Kreativität in ihnen steckt. Die Lacher waren garantiert. Mit dieser fröhlichen Stimmung ging es in die spannenden Gespräche beim Mittagessen.

Mit harter Koste ging es nach dem Essen weiter. Heinz Schopfer erläuterte das neue Datenschutzrecht und dessen Konsequenzen für KMUs. Er erklärte verständlich die neuen Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Risiken für KMUs. Dabei ging er nicht in die tiefsten Winkel der Präsentation ein, sondern verteilte diese zum Nachstudium.

Und dann wurde es schon fast gruselig. «You are hacked» leuchtete es ab der ersten Folie von Franco Cerminara, der Chief Consulting Officer von InfoGuard. Cyber Security – eine Frage der Zeit bis es uns trifft?

Mit vielen eindrücklichen Beispielen zeigte er auf, was dahintersteckt. Die Angreifer sehen sich als Geschäftsleute und haben ihre eigenen Ehrencodexe.

Eine Auswertung der eigenen Sicherheitsbewertung und des digitalen Fussabdruckes regten doch einige zum Nachdenken an. Doch mit dem Passwort Kochbuch, einem umfassenden 8-Punkte-Plan für den Notfall und einigen Tipps erhielten die Teilnehmenden wichtige Werkzeuge für den Alltag.

In der Vorbereitung zum nächsten Unternehmerzvieri ist Sandra Köpfli über die nahen Begrifflichkeiten Metrologie und Meteorologie gestolpert. Doch schnell war der Unterschied klar. Das METAS ist das eidgenössische Institut für Metrologie – also die Wissenschaft der Messtechnik.

Am Unternehmerzvieri vom 19. März trafen sich 17 Mitglieder in Wabern bei Bern.

Jürg Niederhauser zeigte in der Einleitung die Hauptaufgaben dieses Institutes auf. Nebst dem Bereitstellen von Referenzmassen sind dies auch Staatsaufträge wie z.B. das Dosimeter, welches in der Krebstherapie die ionisierenden Strahlungen messen kann. Er schmückte seine Vorstellung mit lustigen Anekdoten. Bereits 1875 wurde der Metervertrag unterzeichnet, davor gab es alleine in Deutschland 600 verschiedene Füsse als Masseinheit. Der Urmeter und das Urkilogramm liegen in Paris. Davon wurden Kopien verteilt. Der Schweizer Urmeter ist heute nur noch Museumsstück, den gemessen wir mit Laser. Das geht auf 11 Stellen nach dem Komma genau.

Die Stellen nach dem Komma kamen immer wieder vor. 15-18 Nachkommastellen sind es bei der Sekunde. Die Atomuhr hat eine Abweichung von einer Sekunde in 30 Millionen Jahren. Solch genaue Zeitmessung wird in der Navigation benötigt.

Auch Nanolitermessung ist weltweit einzigartig genau und kann 100 Nanoliter pro Minute messen. Damit füllt sich ein Bierglas in 20 Jahren. Heute wird es nicht so lange gehen bis alle ihre Gläser voll haben. Solch genaue Messungen sind in der Insulinpumpenproduktion nötig.

Auch dieser Anlass hat mit spannenden Gesprächen geendet.

Spannende Gespräche gab es auch an den Vorstandssitzungen. In zwei Workshops mit Christian Portmann hat der Vorstand an der Neuausrichtung gearbeitet und danach in Folgeterminen vertieft.

In vier physischen Sitzung und einer digitalen Sitzung wurden die Geschäfte des Verbandes besprochen.

Sogar die Revisionen werden bei den Swiss Shopfitters zu Highlights. Stefan Cotting hat das Treffen zur Revision mit einer Solothurn Führung veredelt.

In der Neuausrichtung hat sich der Vorstand nach einer SWOT Analyse von alten Zöpfen oder ungenutzten Angeboten getrennt. Daher sind einige Seiten auf der Website nicht mehr aktiv. Die Zahlen und Fakten sind in der digitalen Welt schnell veraltet und das Interesse am Marktplatz lag beinahe bei null. Auch der Newsletter wird in Frage gestellt. Wird er gelesen? Ist der Inhalt aktuell genug oder kommen die Informationen bereits auf anderen Wegen zu euch? Antworten auf diese Fragen nimmt Sandra Köppli gerne per E-Mail entgegen. Eine Studienreise wird vorläufig nicht mehr angeboten. Die Zeit dafür scheint vorbei zu sein.

Zu den weiteren Resultate der Workshops kommt Reto Jegen später.

Alles in allem war es wiederum ein spannendes Jahr. An dieser Stelle bedankt sich die Geschäftsstellenleiterin bei allen Mitgliedern für die Teilnahme an den Anlässen. Es entstehen dabei immer spannende Gespräche. Sandra Köppli freue mich auch immer über die schnellen Anmeldungen und persönlichen Rückmeldungen der Mitglieder.

April 2024, Sandra Köppli